Fall 1:20-cv-00052-SPW Dokument 135 Eingereicht am 23.08.22 Seite 1 von 15

# VEREINIGTEN STAATEN DISTRICT COURT FOR THE DISTRICT OF MONTANA BILLINGS DIVISION

TRACY CAEKAERT und CAMILLIA MAPLEY,

Kläger,

vs.

WATCHTOWER BIBLE AND TACT SOCIETY OF NEW YORK, INC., WATCH TOWER BIBLE AND TACT SOCIETY OF PENNSYLVANIA, und BRUCE MAPLEY SR.,

Angeklagte,

WATCHTOWER BIBLE AND TACT SOCIETY OF NEW YORK, INC.,

Gegenkläger,

BRUCE MAPLEY, Sr.,

Kreuz Angeklagter.

)

] Aktenzeichen CV-20-52-BLG-SPW

)

)

# ) BESTELLUNG WIEDERHERSTELLUNG DER KLAEGER

**) SANKTIONSANTRAG**

)

**)**

)

)

)

)

)

)

)

)

)

)

)

)

Vor dem Gericht liegt der Antrag der Kläger Tracy Caekaert und Camilla Mapley auf Sanktionen (Dok. 101), eingereicht am 3. Dezember 2021. Angeklagter Watch

Tower

Die Bible and Tract Society of Pennsylvania („WTPA“) antwortete auf den Antrag

28. Dezember 2021. (Dok. 106). Die Kläger reichten ihre Erwiderung am 10.

Januar 2022 ein. (Dok. 109). Das Gericht hat am 5. April 2022 eine mündliche Verhandlung über den Antrag angehört. Der Antrag gilt als entscheidungsreif.

# RELEVANTER HINTERGRUND

Am 22. Juni 2020 reichte die WTPA einen Antrag auf Abweisung der vorliegenden Klage ein und argumentierte, dass dieses Gericht nicht persönlich für den Beklagten zuständig sei. (Dok. 13). Um den Antrag zu unterstützen, fügte die WTPA eine eidesstattliche Erklärung des General Counsel der WTPA, Philip Brumley, bei. (Dok. 14-1). Herr Brumley gab mehrere Erklärungen ab, darunter „WTPA führt keine Geschäfte in Montana und ist und wurde nie registriert, um Geschäfte in Montana zu tätigen“ und „WTPA hat keinen Kontakt zu Versammlungen der Zeugen Jehovas in Montana.“ (Dok. 14-1 bei 2). Die Kläger antworteten und legten mehrere Dokumente vor, mit denen die Kläger argumentierten, dass sie Brumleys Aussagen bestreiten. (Dok. 21). WTPA reichte daraufhin eine zweite eidesstattliche Erklärung von Brumley ein, in der Brumley erklärte, dass er direkte Kenntnis von den Informationen in der eidesstattlichen Erklärung habe und dass die von den Klägern vorgelegten Dokumente seine früheren Aussagen nicht entkräften. (Dok. 26).

Am 18. August 2020 behielt sich das Gericht eine Entscheidung über den Antrag der WTPA vor, den Parteien die Möglichkeit zu geben, Ermittlungen in Bezug auf die Frage der persönlichen Zuständigkeit durchzuführen. (Dok. 32).

Am 15. September 2020 beantragte Joel Taylor, der Associate General Counsel der Watchtower Bible and Tract Society of New York, im Namen der Angeklagten eine Pro-Hac-Zulassung. (Dok. 33). Dem Antrag wurde stattgegeben. (Dok. 34).

Page 2 of

15

In den folgenden Monaten reichten die Kläger Anträge auf Offenlegung ein. (Dok.

56 & 58). Das Gericht gab einem Antrag statt (Dok. 56) und gab dem anderen Antrag teilweise statt und lehnte ihn teilweise ab (Dok. 58).

Am 27. August 2021 sandten die Kläger den Beklagten ein Schreiben, in dem sie die WTPA aufforderten, ihren Antrag auf Abweisung zurückzuziehen. (Dok. 102-3). Der Brief war speziell an Jon Wilson und Joel Taylor als Anwälte der Angeklagten adressiert. In dem Schreiben heißt es: „[a]s gerichtliche Feststellung hat Fortschritte gemacht, es ist immer deutlicher geworden, dass die WTPA weit mehr getan hat, als sie vertreten hat.“ (Dok. 102-3 bei 1). Infolgedessen baten die Kläger „die WTPA, ihren Antrag auf Abweisung zurückzuziehen, damit [die Kläger] nicht mehr Zeit und Ressourcen für die Praxis ungerechtfertigter Anträge verschwenden“. *(Ausweis.).*

Der ergänzende Antwortbrief der Kläger auf den Abweisungsantrag der WTPA war am 9. November 2021 fällig. (Dok. 90 bei 1). Am 5. November 2021 zog die WTPA ihren Antrag auf Abweisung zurück. (Dok. 94).

Die Kläger beantragen nun Sanktionen gegen Philip Brumley und Joel Taylor persönlich, weil sie „offensichtlich falsche Aussagen als einzige Beweisgrundlage für einen dispositiven Antrag aufrechterhalten“. (Dok. 102 bei 2).

# RECHTSSTANDARD

Die Kläger beantragen Sanktionen gemäß 28 USC § 1927 und der inhärenten

Autorität des Gerichts.

28 USC § 1927 **Staaten:**

Jeder Anwalt oder jede andere Person, die zur Führung von Rechtssachen vor einem Gericht der Vereinigten Staaten oder eines ihrer Territorien zugelassen ist und die das Verfahren in jedem Fall auf unangemessene und ärgerliche Weise vervielfacht, kann vom Gericht aufgefordert werden, die überschüssigen Kosten, Auslagen und Kosten des Anwalts persönlich zu tragen. Gebühren, die aufgrund eines solchen Verhaltens anfallen.

„Um eine Haftung nach 28 USC § 1927 aufzuerlegen, muss ein Gericht feststellen, dass ein Anwalt

rücksichtslos oder in böser Absicht gehandelt hat.“ *Vereinigte Staaten* gegen *Associated Rekonvaleszent*

*Enterprises, Inc.* , 766 F.2d 1342, 1346 (9. Kreis 1985). Sanktionen können nicht sein gemäß 28 USC § 1927 nur gegen eine Partei oder einen Mitarbeiter einer Partei verhängt über einen Rechtsanwalt oder eine andere Person, die zur Vertretung einer Partei zugelassen ist. *FTC* gegen *Alaska*

*Land Leasing, Inc.* , 799 F.2d 507, 510 (9. Kreis 1986). Ähnlich 28 USC § 1927

Gegen eine Anwaltskanzlei können keine Sanktionen verhängt werden. *Kaass Law* gegen

*Wells*

*Fargo Bank, NA, 199* F.3d 1290,1293 (9. Kreis 2015).

In Bezug auf die inhärente Sanktionsbefugnis eines Gerichts „[d]ie inhärenten Befugnisse von

Bundesgerichte sind diejenigen, die für die Ausübung aller anderen notwendig sind.“

*Primus*

*Auto. Flosse. Serv.s, Inc. gegen Batarse* , 115 F.3d 644, 648 (9. Cir. 1997). "Am meisten Die gemeinsame Nutzung der innewohnenden Befugnisse ist eine Verachtungsstrafe, die zum Schutz der Person erhoben wird

ordnungsgemäße Rechtspflege und Wahrung der Autorität und Würde von das Gericht." *Ausweis.* Ein Bundesgericht kann eine Sanktion in Höhe von Anwaltsgebühren verhängen gegen a

Partei, wenn dieses Gericht feststellt, dass die sanktionierte Partei „bösgläubig, schikanös,

mutwillig oder aus bedrückenden Gründen.“ *Ausweis.*

# DISKUSSION

Zunächst behauptet die WTPA, dass „[d]ie Safe-Harbor-Sanktionen, die in Regel 11 vorgesehen sind, hier eindeutig gelten und angewendet werden sollten, um den Antrag der Kläger auf Sanktionen abzulehnen “ (Dok. 106 bei 18).

Die Bundeszivilprozessordnung 11 schafft eine Möglichkeit für Parteien, Sanktionen gegen die Unterzeichner von Erklärungen vor Gericht zu beantragen. Eine Partei, die Sanktionen nach Regel 11 beantragt, kann beim Gericht einen Antrag stellen. Gefüttert. R.Civ. S. 1 l(c)(2). Die sanktionierende Partei kann jedoch keinen Antrag stellen oder muss einen zuvor eingereichten Antrag zurückziehen, „wenn das angefochtene Schriftstück, der Anspruch, die Verteidigung, die Behauptung oder die Ablehnung zurückgezogen oder innerhalb von 21 Tagen nach der Zustellung oder innerhalb einer anderen vom Gericht festgelegten Frist angemessen korrigiert wird.“ *Ausweis.* Diese 21-Tage-Bestimmung ist als sicherer Hafen von Regel 11 bekannt und soll Parteien schützen, die fragwürdige Behauptungen vorbringen, solche Behauptungen jedoch innerhalb des zugewiesenen Zeitrahmens offen zurückziehen. Gefüttert. R.Civ. P. 11, Erw. Komm. Anmerkungen, 1993 geändert.

Die Kläger bestreiten nicht, dass WTPA ihren Antrag auf Abweisung gemäß Regel 11 rechtzeitig zurückgezogen hat. Stattdessen argumentieren die Kläger, dass der Safe Harbor von Regel 11 nicht anwendbar ist, da die Kläger weder Sanktionen gegen die

Page 2 of

15

Unterzeichner des Abweisungsantrags von WTPA fordern noch dies tun Sanktionen nach Regel 11 überhaupt. Darüber hinaus behaupten die Kläger, dass Regel 11 eine Partei nicht daran hindert, Sanktionen bei anderen Behörden zu beantragen.

In diesem Punkt haben die Kläger recht. Regel 11 "behindert das Gericht nicht bei der Bestrafung wegen Missachtung, bei der Ausübung seiner ihm innewohnenden Befugnisse oder bei der Verhängung von Sanktionen, der Zuerkennung von Kosten oder der Anordnung von Abhilfemaßnahmen, die nach anderen Regeln oder nach 28 USC § 1927 genehmigt sind." Gefüttert. R.Civ. S. 11, Erw. Komm. Anmerkungen, 1993 geändert. Hätten die Kläger Sanktionen nach Regel 11 beantragt, hätte die rechtzeitige Rücknahme ihres Antrags auf Abweisung durch die WTPA solche Bemühungen abgeschreckt. Da die Kläger jedoch Sanktionen gemäß 28 USC § 1927 und der inhärenten Autorität des Gerichts beantragen, ist der Safe-Harbor-Schutz von Regel 11 nicht anwendbar. Das Gericht befasst sich mit der Begründetheit des Antrags der Kläger.

# 28 USC § 1927 Sanktionen

Wie oben erwähnt, ermächtigt 28 USC § 1927 das Gericht, „[jeden] Anwalt oder jede andere Person, die zugelassen ist, Fälle vor einem Gericht der Vereinigten Staaten zu führen … zu sanktionieren … die so das Verfahren in jedem Fall unangemessen und ärgerlich vervielfachen …

..“ Um nach § 1927 sanktioniert zu werden, muss eine übertretende Partei daher nicht

Unterzeichner einer beim Gericht eingereichten Erklärung sein. Die sanktionierte Partei muss jedoch „das Verfahren sowohl in 'unangemessener als auch in schikanöser Weise' vervielfachen *“* . § 1927 Sanktionen müssen auch durch eine Feststellung der subjektiven Bösgläubigkeit gestützt werden. *Blixseth* gegen *Yellowstone Mountain Club* , *LLC* , 796 F.3d 1004, 1007 (9. Cir. 2015). Der Neunte Bezirksgerichtshof hat zuvor festgestellt, dass

§ 1927-Sanktionen in Situationen angemessen sind, in denen ein Anwalt entweder

„rücksichtslos oder vorsätzlich das Gericht in die Irre geführt hat“ oder „rücksichtslos ein fadenscheiniges Argument vorgebracht hat, das zu einer Vervielfachung der Verfahren geführt hat … “ . *In Bezug auf Girardi* , 611 F.3d bei 1061.

Die Kläger argumentieren, dass Sanktionen nach § 1927 hier angemessen seien, weil Brumley und Taylor das Verfahren ärgerlich und rücksichtslos um 17 Monate verlängerten, weil Brumleys eidesstattliche Erklärung als Unterstützung für den Antrag der WTPA auf Abweisung verwendet wurde. Insbesondere behaupten die Kläger, Brumleys eidesstattliche Erklärung enthalte falsche und irreführende Aussagen, die dann als einzige Beweisgrundlage für den Antrag der WTPA auf Abweisung des Falls aufgrund mangelnder persönlicher Zuständigkeit verwendet wurden. Brumley und Taylor sind beide interne Anwälte der WTPA und befanden sich in einer einzigartigen Position, um den Wahrheitsgehalt oder das Fehlen dessen von Brumleys Aussagen zu kennen. Die Kläger behaupten, Brumley und Taylor hätten diese Aussagen 17 Monate lang

aufrechterhalten und die Kläger gezwungen, zahlreiche Zwangsvollstreckungsanträge zu führen, während sie gleichzeitig wussten, dass die Aussagen bestenfalls irreführend, wenn nicht gar falsch waren. In jedem Fall behaupten die Kläger, dass Brumley und Taylor in böser Absicht gehandelt haben, wodurch ihr Verhalten gemäß § 1927 sanktionierbar ist.

Die WTPA antwortet, dass die Sanktionen nach § 1927 unangemessen sind, da weder Brumley noch Taylor irgendwelche falschen Aussagen aufrechterhalten haben und Brumleys eidesstattliche Erklärungen wahrheitsgemäß und genau sind.

In Bezug auf Joel Taylor ist das Gericht nicht davon überzeugt, dass Taylor irgendein sanktionierbares Verhalten begangen hat. Die Kläger erkennen an, dass bisher das einzige Verhalten von Taylor

sich aktiv engagiert hat, reicht eine eidesstattliche Erklärung zur Unterstützung seines Antrags *auf Pro-Hac-Vice -* Zulassung ein. TaylorDie Zulassung erfolgte Monate, nachdem die WTPA ihren Antrag auf Abweisung gestellt hatte, der Brumleys eidesstattliche Erklärung enthielt. Trotzdem behaupten die Kläger Taylor, dass sie die Richtigkeit von Brumleys Aussagen hätten untersuchen sollen. Die Kläger behaupten, dass das Schreiben, das sie Taylorim August 2021 an sie gesendet hatten, einen Hinweis darauf enthielt, Taylordass Brumleys Aussagen existierten und die einzige Grundlage für den anhängigen Antrag auf Abweisung waren. Da die WTPA ihren Antrag bis Anfang November nicht zurückgezogen hat, stellt die fortgesetzte Aufrechterhaltung von Brumleys Aussagen für zwei Monate einen Beweis dafür dar, dass Taylorrücksichtslos und ärgerlich gehandelt wurde. Das Gericht ist jedoch nicht davon überzeugt, dass Taylors Untätigkeit ausreicht, um festzustellen, dass Taylor in böser Absicht gehandelt hat, um das Verfahren in ärgerlicher oder rücksichtsloser Weise zu vervielfachen. Es gibt einfach keine Beweise dafür, was Taylorvon Brumleys Aussagen wusste, wann Taylorvon Brumleys eidesstattlicher Erklärung wusste oder welche SchritteTaylor möglicherweise von August 2021 bis November 2021 nach Erhalt des Schreibens der Kläger durchgeführt Taylorhaben . Würde das Gericht Taylorjetzt sanktionieren, würde eine solche Sanktion durch nichts anderes als Spekulationen gestützt. Infolgedessen hält das Gericht § 1927 für unangemessene Sanktionen Taylorund lehnt den Antrag der Kläger in diesem Punkt ab.

In Bezug auf Brumley wird die Frage der Sanktionen viel komplizierter. Die Beschwerde der Kläger, eingereicht am 24. April 2020, behauptet, dass die

Sexueller Missbrauch fand in den 1970er und 1980er Jahren statt. (Dok. 1 bei 7). Daher würde der relevante Zeitrahmen für die Analyse des Verhaltens und der Beziehung der WTPA zu verschiedenen Versammlungen der Zeugen Jehovas in den 1970er und 1980er Jahren liegen. Die WTPA reichte am 22. Juni 2020 ihren Antrag auf Abweisung ein, wobei Brumleys eidesstattliche Erklärung beigefügt war. (Dok. 14-1). Brumleys eidesstattliche Erklärung enthält mehrere Aussagen über die Rolle der WTPA und ihre Beziehung zu den Zeugen Jehovas in Montana. Brumley erklärt:

1. Ich bin General Counsel des Angeklagten Watch Tower Bibel- und Traktatgesellschaft von Pennsylvania. ("WTPA").
2. In dieser Rolle habe ich direkte Kenntnis der in dieser eidesstattlichen Erklärung enthaltenen Informationen.
3. WTPA ist eine gemeinnützige religiöse Mitgliedschaftsgesellschaft, die 1881 nach den Gesetzen für gemeinnützige Gesellschaften des Bundesstaates gegründet wurde Pennsylvania.
4. Der eingetragene Sitz der WTPA befindet sich in 1 Kings Drive, Tuxedo Park, New York.
5. WTPA hat seine eigenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Büros, Vorstandsmitglieder und leitenden Angestellten, die von allen anderen von Jehovas Zeugen genutzten Einheiten getrennt sind.
6. WTPA ist nicht die direkte oder indirekte Mutter- oder Tochtergesellschaft eines anderen an dieser Aktion beteiligten Unternehmens.
7. WTPA hat (und hatte nie) Büros in Montana, besitzt kein Vermögen in Montana und hat keine Mitarbeiter in Montana.
8. WTPA betreibt keine Geschäfte in Montana und ist nicht und war nie für die Ausübung von Geschäften in registriert Montana.
9. WTPA hat keinen Agenten für die Zustellung von Prozessen in Montana.
10. WTPA hat keinen Kontakt zu Versammlungen der Zeugen Jehovas in Montana.
11. WTPA erstellt oder verbreitet keine Richtlinien oder Verfahren an Versammlungen der Zeugen Jehovas in Montana.
12. WTPA ernennt oder entlässt keine Ältesten, Dienstamtgehilfen oder Verkündiger in Versammlungen der Zeugen Jehovas in Montana.
13. WTPA existiert, um bestimmte geschäftliche Bedürfnisse von Jehovas zu erfüllen Zeugen, darunter unter anderem, halten Urheberrechte an

von 15

Bücher, Zeitschriften, Lieder und Videos. Es leistet auch internationale humanitäre Hilfe für Gemeinden nach Naturkatastrophen.

1. Zu den Veröffentlichungen, an denen WTPA Urheberrechte besitzt, gehören *The Watchtower* und *Awake!* Zeitschriften, sowie [sic.] Bücher, Traktate und Broschüren, die verwendet werden, um verschiedene Aspekte der Bibel zu erklären.
2. WTPA verfasst nicht den wesentlichen Inhalt oder druckt keine Papierkopien der oben genannten Bücher, Zeitschriften, Broschüren und Traktate.
3. Im Gegenteil, die urheberrechtlich geschützten Materialien werden von der - mitangeklagten Watchtower Bible and Tract Society of New York, Inc. (im Folgenden

„WTNY“), einer separaten Gesellschaft, veröffentlicht.

1. WTNY wurde nach den Gesetzen des Staates New Yorkals gemeinnützige religiöse Körperschaft organisiert und existiert. Der Hauptsitz befindet sich in Wallkill, New York.

*( Id.).* Auch hier diente diese eidesstattliche Erklärung als einzige Beweisgrundlage für den Antrag der WTPA auf Abweisung.

Die Kläger behaupten, dass viele dieser eidesstattlichen Erklärungen im Wesentlichen falsch und absichtlich irreführend sind. Die Kläger behaupten weiter, Brumley habe seine eidesstattliche Erklärung eingereicht, obwohl er wusste, dass die Aussagen zumindest irreführend waren, in der Hoffnung, dass das Gericht den Fall der Kläger abweisen würde, bevor die materielle Beweiserhebung beginnen könne. Wenn man die Aussagen selbst untersucht, ist es wahr, dass Brumley die Informationen auf verwirrende Weise formuliert hat.

Die Ansprüche der Kläger beziehen sich hauptsächlich auf Verhaltensweisen, die in den 1970er und 1980er Jahren aufgetreten sind. Brumleys Aussagen beschreiben jedoch oft die Rolle und Aktivitäten der WTPA innerhalb der Organisation der Zeugen Jehovas in heutigen Begriffen.

Zum Beispiel erklärte Brumley: „Die WTPA hat keinen Kontakt zu Versammlungen der Zeugen Jehovas in Montana,“ und auch, dass „die WTPA keine oder

Fall 1:20-cv-00052-SPW Dokument 135 Eingereicht am 23.08.22 Seite 11 von 15

Verbreitung von Richtlinien oder Verfahren an Versammlungen der Zeugen Jehovas in Montana.“ (Dok. 14-1 unter 2). Diese Aussagen beschreiben die Aktivitäten der WTPA in den 1970er oder 1980er Jahren nicht. Im Gegensatz dazu zeigen einige von Brumleys anderen Aussagen dies zumindest in In Bezug auf bestimmte Themen hatte Brumley in der Vergangenheit Zugang zu den Aktivitäten der WTPA, als er sagte: „WTPA hat keine Büros in Montana (und hatte nie), besitzt keine Vermögenswerte in Montana und hat keine Mitarbeiter in Montana“ oder

„WTPA betreibt keine Geschäfte in Montana und ist und wurde nie registriert, um Geschäfte in Montana zu führen.“ *( Id.).*

Es ist verblüffend, dass Brumley in der Lage war, das frühere Verhalten der WTPA zu bestimmten Themen zu beschreiben, während sie andere behandelte, wie etwa die Kontakte der WTPA mitMontana Zeugen Jehovas, Brumley konnte nur die gegenwärtige Lage der WTPA beschreiben . In der Tat war es diese Diskrepanz in der Sprache, die das Gericht für verwirrend genug hielt, um eine gerichtliche Beweiserhebung zu ermöglichen, insbesondere als das Gericht Brumleys Aussagen mit Beweisen verglich, die die Kläger in begrenzter Beweiserhebung vorlegen konnten. (Doc. 32 at 5) („Zusammengenommen zeigen diese Exponate und Brumleys eidesstattliche Erklärungen, dass die Rolle der WTPA bei den strittigen Ereignissen unklar ist.

Während Brumleys Behauptungen derzeit wahr sein mögen, zeigen die Exponate des Klägers, dass die WTPA möglicherweise eine größere Rolle in der Führung der Kirche gespielt hat in der Vergangenheit – wozu auch die Gemeinde in Hardin, Montana gehören könnte.“).

Die sprachliche Diskrepanz wird weiter verschärft durch die Beweisstücke und Dokumente, die die Kläger in den Monaten vorgelegt haben, seit die WTPA ihren Klageabweisungsantrag gestellt hat . Beispielsweise legten die Kläger ein Schreiben von 1970 eines ehemaligen WTPA-Präsidenten vor, in dem die WTPA ein Mitglied einer Versammlung der Zeugen Jehovas aufgrund der Handlungen dieses Mitglieds zu entlassen scheint. (Dok. 21-3). Ein weiteres von den Klägern vorgelegtes Dokument ist ein Brief von WTPA aus dem Jahr 2002 an einen Beamten von BBC- TV Panorama. (Dok. 21-4). In dem Schreiben liefert der Direktor des Büros für Öffentlichkeitsarbeit der WTPA eine detaillierte Erklärung dafür, wie die Organisation der Zeugen Jehovas auf Berichte über sexuellen Missbrauch von Kindern in der Sprache von „[o]ur Verfahren" und "[o] urRichtlinie." *(Id.* um 3). Zusätzliche Briefe der WTPA beraten verschiedene Versammlungen der Zeugen Jehovas in Angelegenheiten, einschließlich des Umgangs mit sexuellem Kindesmissbrauch durch Kirchenmitglieder, einschließlich Briefen, die an „[an] alle Ältestenschaften“ adressiert sind. (Dok. 29-1, 29-2, 29-3, 29-4). Schließlich reichten die Kläger kürzlich die eidesstattliche Erklärung des ehemaligen stellvertretenden Sekretärs und Schatzmeisters von WTNY, Don Adams, aus dem Jahr 1986 ein (Dok. 117-1). Adamsbeschreibt die Struktur der Organisation der Zeugen Jehovas, einschließlich der einer leitenden Körperschaft, die alle Lehr- und Versammlungsaktivitäten der Zeugen Jehovas weltweit leitet. *(Id.* bei 2-3).

Adams führt weiter aus: „Die von der leitenden Körperschaft eingesetzte Hauptgesellschaft ist die Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania … Unter der Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania leitet die leitende Körperschaft 95 Zweige

durch Zweigkomitees, die der leitenden Körperschaft über ihre Fortschritte Bericht erstatten " *(Id.*

bei 3-4).

Zusammengenommen zeigen diese Dokumente, dass die WTPA in den vergangenen Jahrzehnten eine stärker beteiligte und entscheidende Rolle im Betrieb der Versammlungen der Zeugen Jehovas gespielt hat . Die Dokumente zeigen auch, dass Beweise für diese einflussreiche Rolle existierten und dass Brumley als General Counsel der WTPA zum Zeitpunkt seiner eidesstattlichen Erklärung Zugang zu den Informationen hätte haben müssen. Durch das scheinbare Versäumnis, die Aktivitäten der WTPA in den vergangenen Jahrzehnten zu untersuchen und genauer zu beschreiben , demonstrieren Brumleys Handlungen zumindest eine rücksichtslose Missachtung einer genauen und wahrheitsgemäßen Darstellung der Rolle der WTPA . Schließlich konnte Brumley die vergangenen Aktivitäten der WTPA in Montana genau beschreiben, ob die WTPA Büros im Staat unterhielt oder nicht , um dort Geschäfte zu machen.

Dennoch entschied sich Brumley dafür, den Kontakt und die Rolle der WTPA in Gemeindeangelegenheiten in Montana nur im Präsens zu beschreiben. Dies zeigt dem Gericht eine bewusste Entscheidung, nur eine begrenzte Darstellung der Unternehmensaktivitäten von WTPA bereitzustellen, und eine rücksichtslose Missachtung von Dokumenten und anderen Beweisen, die eine andere WTPA in den 1970er und 1980er Jahren beschreiben, dem relevanten Zeitrahmen für die Ansprüche der Kläger. Brumleys Verhalten ermöglichte es der WTPA, ihren Antrag auf Abweisung zu stellen, der dann das Verfahren durch gerichtliche Feststellung und Anträge auf Zwangsvollstreckung um 17 Monate vervielfachte.

Daher hält das Gericht Brumleys Verhalten für strafbar gemäß 28 USC § 1927 und weist Brumley an, die den Klägern infolge von Brumleys eidesstattlicher Erklärung und dem daraus resultierenden Klageabweisungsantrag von WTPA entstandenen Mehrkosten, Auslagen und Anwaltsgebühren persönlich zu bezahlen. Die Kläger müssen dem Gericht eine finanzielle eidesstattliche Erklärung vorlegen, in der sie die Kosten und Ausgaben beschreiben, die sich direkt aus ihren Bemühungen ergeben, auf den Antrag der WTPA auf Abweisung zu reagieren, und ihre Bemühungen, eine gerichtliche Feststellung zu erzwingen. Das Gericht erlässt sodann einen ergänzenden Beschluss, der die genaue Höhe der Gebühren und Kosten festlegt.

* 1. Die dem Gericht innewohnende Autorität

„Wenn eine unterlegene Partei in böser Absicht, schikanös, mutwillig oder aus unterdrückenden Gründen gehandelt hat, können Sanktionen im Rahmen der inhärenten Befugnisse des Gerichts in Form von Anwaltsgebühren erfolgen.“ *Primus Auto. Flosse. Serv.'s, Inc.,* 115 F.3d at 648. Aus den oben genannten Gründen hält das Gericht Sanktionen im Rahmen seiner inhärenten Befugnisse gegen Taylor für unangemessen. Das Gericht kann nicht feststellen, dass Taylors Verhalten böser Absicht oder ärgerlichem oder mutwilligem Verhalten gleichkam. Das Gericht lehnt den Antrag der Klägerin in diesem Punkt ab.

Da das Gericht bereits Sanktionen gemäß 28 USC § 1927 als angemessen gegen Brumley festgestellt hat, wird das Gericht nach eigenem Ermessen entscheiden und es ablehnen, Sanktionen gegen Brumley aufgrund der ihm innewohnenden Autorität in Betracht zu ziehen.

1. **FAZIT**

HIERMIT WIRD ANGEGEBEN, dass dem Antrag der Kläger auf Sanktionen (Dok. 101) TEILWEISE GEWÄHRT und TEILWEISE ABGELEHNT wird.

ES WIRD WEITERHIN BESTIMMT, dass die Kläger innerhalb von vierzehn (14 ) Tage nach dem Datum dieser Bestellung. Brumley hat dann vierzehn (14) Tage

nach Einreichung der finanziellen eidesstattlichen Erklärung des Klägers Zeit, um auf die eidesstattliche Erklärung zu antworten.

Datiert mit 23sten Tag im August 2022.

Susan P. Watters

SUSAN P. WATTERS

Richter am Bezirksgericht der Vereinigten Staaten